



**BADGESTALTUNG  
SCHLAU GEDACHT  
DIE DREI ZONEN  
DES BADEZIMMERS**



**Waschplatz, Dusche und WC – das sind die drei „Kernzonen“ unseres Badezimmers. Jene Bereiche, deren Funktion diesen Raum definiert und prägt. Bei der Badgestaltung sollte man sich also auch an diesen drei Zonen orientieren, rät Geberit. Als Komplettanbieter im Sanitärbereich bietet das Unternehmen hinter und vor der Wand alles, was es für ein funktionales und schönes Badezimmer braucht. Mit dem neuen Mix & Match Konzept von Geberit, das drei Badserien flexibel kombiniert, kann man den Waschplatz ab jetzt ganz nach seinen individuellen Vorstellungen gestalten.**

Rund zwei Jahre unseres Lebens verbringen wir im Bad. Dieser Raum – richtig geplant und umgesetzt – begleitet uns über Jahrzehnte. Wer sich deshalb entscheidet, das Badezimmer zu renovieren, sollte sich genau mit den vielen verschiedenen Möglichkeiten auseinandersetzen, und wie sie die eigenen Bedürfnisse am besten befriedigen.

### **Bevor Sie den Auswahlprozess starten**

Nehmen Sie sich im Vorfeld ausreichend Zeit für die Inspirationssuche, Budgetplanung und Beratung mit dem Installateurbetrieb ihres Vertrauens. Die Philosophie, die Geberit vertritt – Design meets Function – ist nicht umsonst der Grundstein für eine gelungene Badplanung und -renovierung. Holen Sie sich einerseits optische und stilistische Inspiration im Internet, beobachten Sie aber auch die eigenen Gewohnheiten im Badezimmer und machen Sie eine Checkliste: Wie viele Menschen nutzen das Bad und wie viel Stauraum brauchen Sie deshalb? Nutzen morgens mehrere Personen gleichzeitig das Bad und machen einen zweiten Waschplatz notwendig? Gibt es genug Steckdosen und sind diese am richtigen Ort? Schauen Sie auch ein paar Jahrzehnte voraus – welche Bedürfnisse werden Sie dann haben? So schön eine Badewanne jetzt ist, werden Sie möglicherweise in 20 Jahren eine bodenebene Dusche – vielleicht mit einer Sitzbank – viel mehr zu schätzen wissen.

**So stellen Sie die Zonen des Badezimmers richtig zusammen ...**





### **Zone Eins: der Waschplatz.**

Hier verbringen wir wohl die meiste Zeit im Badezimmer. Der Waschplatz ist der Ort, an dem wir uns die Zähne putzen, das Gesicht waschen, schminken, rasieren, mehrmals täglich die Hände waschen. Er muss also einer Vielzahl von Funktionen gerecht werden und bildet den Dreh- und Angelpunkt im Bad. Mit Geberit Mix & Match lassen sich Waschtische und Badmöbel aus den Badserien Geberit ONE, Acanto und iCon miteinander kombinieren. Sowohl das Design wie auch die Montage der drei Badserien sind nun perfekt aufeinander abgestimmt. Außerdem kann der Waschplatz beliebig um einen Spiegelschrank oder einen Lichtspiegel und weiteres Stauraum-Zubehör wie Seitenschränke aus dem Geberit Sortiment ergänzt werden. Kurz gesagt: Sie haben alle Gestaltungsfreiheit.

### **Das Innenleben**

Unterschätzen Sie nicht die wichtige Rolle, die das Innenleben des Waschtischunterschrankes hat. Systematisch organisiert hat man das Wichtigste immer griffbereit und spart morgens so wertvolle Minuten. Vergessen Sie auch nicht: der Mensch ist ein Gewohnheitstier – wie oft tasten wir noch verschlafen und ohne hinschauen nach Utensilien? Geberit bietet ein modulares Ordnungssystem sowie integrierbare LED-Leisten für Schubladen, damit die Dinge immer am richtigen Platz liegen und früh morgens gleich zur Hand sind. Auch Steckdosen kann man im Unterschrank verschwinden lassen – so hängen elektrische Zahnbürste oder Rasierer nicht unschön am Kabel herum, sondern werden unsichtbar geladen. Die superflachen Siphons der Serien ONE und Acanto bieten außerdem maximalen Stauraum. Und noch eine weitere wichtige Rolle hat der Waschtisch – er ist meist der Blickfang des Raums: elegante Formen, richtig gesetztes Licht und natürlich die Spiegelfläche darüber machen aus einem funktionalen Möbel ein veritables Designstück. „Der Waschplatz ist das zentrale Element im Badezimmer,“ erklärt Guido Salentinig, Geschäftsführer von Geberit Österreich, „Geberit setzt hier mit dem Mix & Match Konzept einen neuen Maßstab beim Interior Design im Bad. Über 2000 Kombinationsmöglichkeiten der Waschtische, Möbel, Armaturen, Lichtspiegel und Spiegelschränke ermöglichen die volle Entfaltung des persönlichen Stils.“

### **Spiegel und Beleuchtung**

Diese Komponenten sollte man immer gemeinsam denken – eine direkte, aber blendfreie Beleuchtung ohne Schattenwurf sind sowohl für Rasur wie auch für Make-up essentiell. Gleichzeitig ist die Beleuchtung um den Spiegel oft die Hauptlichtquelle im Bad. Sie sollte deshalb sowohl als Stimmungslicht – für die Entspannungsdusche oder das Vollbad am Abend – ebenso wie als funktionales Licht – etwa zur Reinigung – eingesetzt werden können. Dimmer und individuelle Steuerung sind hier eine beliebte und sinnvolle Möglichkeit. Das Geberit ComfortLight ist beispielsweise per App ganz individuell programmierbar, und in in den Spiegelschränken der Serie ONE integriert. Die Lichtspiegel der Serie Option sind in verschiedenen Formen erhältlich und verfügen über dimmbares Licht.

Auf der Geberit Webseite kann man seinen individuellen Waschplatz in nur wenigen Klicks zusammenstellen: [www.geberit.at/mix-match](http://www.geberit.at/mix-match)



### **Zone Zwei: die Dusche.**

Rund 70 Prozent der Österreicher duschen täglich – ebensoviele ziehen übrigens die Dusche der Badewanne vor. Wenig verwunderlich, denn ein Vollbad gönnt man sich seltener; während man sich unter dem wohligh warmem Wasser der Dusche schon in wenigen Minuten entspannen kann. Wer renoviert, sollte sich also bewusst machen, was die eigenen Vorlieben sind und danach planen. Auch die Langlebigkeit eines richtig geplanten, hochqualitativen Badezimmers sollte man im Hinterkopf haben. Mit den Lösungen von Geberit wird die viel zitierte Barrierefreiheit mit ästhetischem Design und funktionalen Aspekten kombiniert, die heute schon angenehm sind.

### **Die Bodenfläche**

Bodenebene Duschen erlauben es nicht nur, den Raum durchgängig zu gestalten, sondern kommen ohne jene Kanten und Schwellen aus, in denen sich Kalk und Schmutz festsetzen können. „Mehr Raum im Bad – und sei es noch so klein - schaffen bodenebene Duschen, und nicht nur das: Eine Dusche, die stufenlos zu betreten ist, sollte heute in jedem neu gebauten oder renovierten Bad Standard sein“, so Salentinig. Duschflächen wie Olona, Sestra und Nemea von Geberit sind nicht nur besonders rutschfest – eine Eigenschaft, die in jedem Alter praktisch ist – sondern punkten auch mit ihrer eleganten Oberfläche, die sich am bloßen Fuß angenehm anfühlt, sowie höchster Hygiene. Olona zählt übrigens zu den Gewinnern des if Design Award. Natürlich ist es auch möglich, gänzlich auf eine separate Duschfläche zu verzichten und einen durchgehend einheitlichen Boden zu verlegen. Dies hat den Vorteil, dass das Bad optisch größer und ruhiger wirkt. Hier kommt allerdings der richtige Ablauf ins Spiel, der nicht nur sehr effizient sein sollte, sondern sich auch unauffällig und harmonisch in das Gesamterscheinungsbild einfügen sollte. Dafür bietet Geberit die Serie CleanLine, Ablaufrinnen aus Edelstahl in verschiedenen Farbvarianten, die das Wasser über ein Kollektorprofil abführen und sich beim Einbau millimetergenau auf das gewünschte Format ablängen lassen. Der Geberit Wandablauf geht noch einen Schritt weiter und verlegt die Entwässerung bodenebener Duschen aus dem Boden in die Wand. Das sieht nicht nur sehr gut aus, sondern macht es auch einfacher, eine bodenebene Dusche zu installieren. Zudem wird eine unterbrechungsfreie Installation der Fußbodenheizung auch in der Dusche möglich.

### **Bequeme Zusatzfeatures – vorausschauend gedacht**

Wer vorausdenkt, sollte auch hinter den Kulissen denken: Der Wandhaltegriff, der vorerst noch das Handtuch bereithält, sollte hinter der Wand so verankert sein, dass er großes Gewicht tragen kann. Auch eine gemauerte Bank in der Dusche ist altersunabhängig angenehm: man stellt bei der Rasur den Fuß ab, genießt nach einem langen Arbeitstag das Prasseln von heißem Wasser auf Schultern und Nacken.



### **Zone Drei: das WC.**

Hochwertiges Design und moderne Technik sorgen dafür, dass sich das WC nicht mehr verschämt verstecken muss, sondern als Designstück gesehen werden kann. Bei der Auswahl sind verschiedene Faktoren zu beachten: etwa die einfache Reinigung oder die Lautstärke der Spülung. Für den besonderen Komfort am stillen Örtchen sind Modelle mit Geruchsabsaugung oder Orientierungslicht erhältlich. Die neueste Entwicklung von Geberit im WC-Bereich ist die TurboFlush Spültechnik. Dabei wird das Spülwasser in einem präzisen und kraftvollen Strudel durch die asymmetrische und spülrandlose Keramik geleitet. Das ist nicht nur effizient und gründlich, sondern auch flüsterleise.

### **Auch bei uns immer beliebter: das Dusch-WC.**

Seien wir ehrlich – wir würden doch auch benutzte Teller nicht mit einem trockenen Tuch abwischen, unsere schmutzigen Hände oder unser Auto. Beim Toilettengang begnügen viele von uns sich aber genau damit. Und Bidets sind platzaufwendig und wenig praktisch. Deshalb baut Geberit mit mittlerweile jahrzehntelanger Erfahrung Dusch-WCs – aktuell in Form der Serie AquaClean. Im asiatischen Raum längst die Norm, werden sie auch bei uns immer beliebter. Die Gründe liegen auf der Hand: sie sind hygienisch, komfortabel und durch die Papierersparnis auch umweltfreundlicher als herkömmliche Toiletten. Alles Bereiche, die bei einer Badrenovierung eine wichtige Rolle spielen sollten. „Der Anspruch an die Hygiene ist – gerade in der letzten Zeit – sehr gestiegen. Ein Geberit AquaClean Dusch-WC leistet hier einen wesentlichen Beitrag zum persönlichen Wohl- und Frischegefühl und ist aus vielen Bädern nicht mehr wegzudenken“, ist Salentinig überzeugt.





[Bilder zum Download](#)

© Geberit

Uneingeschränkte Nutzungsrechte des Fotomaterials bei redaktioneller Nutzung sowie Angabe der Fotorechte.  
Eine Nutzung für kommerzielle Zwecke ist nicht gestattet.

**Pressekontakt**

AD Consult  
Peter Syrch  
T: +43 664 414 48 55  
peter.syrch@adconsult.at

**Über Geberit**

Die weltweit tätige Geberit Gruppe ist europäischer Marktführer für Sanitärprodukte und feierte im Jahr 2024 ihr 150-jähriges Bestehen. Geberit verfügt in den meisten Ländern Europas über eine starke lokale Präsenz und kann dadurch sowohl auf dem Gebiet der Sanitärtechnik als auch im Bereich der Badezimmerkeramiken einzigartige Mehrwerte bieten. Die Fertigungskapazitäten umfassen 26 Produktionswerke, davon 4 in Übersee. Der Konzernhauptsitz befindet sich in Rapperswil-Jona in der Schweiz. Mit rund 11 000 Mitarbeitenden in rund 50 Ländern erzielte Geberit 2024 einen Nettoumsatz von CHF 3,1 Milliarden. Die Geberit Aktien sind an der SIX Swiss Exchange kotiert und seit 2012 Bestandteil des SMI (Swiss Market Index).